In

den besten Hotels, Clubs, Cafes und Buffets von privaten Familien, nimmt

Stegmaier's Bier

den Vorrang ein für Alter, Reinheit und Qualität. Bestellt eine Kiste für die Wohnung heute.

Stegmaier Brewing Co.

Scranton Telephone:

Neues 1533; Altes 456-R.

Photographische Aufnahmen

jeder Art

Außerhalb dem Atelier,

wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,

werden prompt, gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,

421 Lackawanna Ave.,

Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft ten 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Trat in Kraft am 1. Juni 1905.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge halten nur in Pittston an, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntag, von 7.16 Morgens bis um 7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

B. F. Wply, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ausland.

— In der Zeche Mont Cenis in Westfalen wurden 33 Grubenarbeiter, zum Theil sehr schwer, verletzt.

— In Kopenhagen, Dänemark, starb Johannes Nellemann, der Direktor der dortigen Nationalbank und früherer Justizminister.

— In Stuttgart feierte der berühmte Philosoph und Theologe Professor Dr. Eduard Zeller sein siebzigjähriges Doktorjubiläum.

— In Ulm ist der als Ingenieur und Schriftsteller weithin bekannte Geheimrath Max von Eyth im Alter von 70 Jahren gestorben.

— Aus Melilla, Marrokko, wird gemeldet, daß der Thronprätendent sich mit 6000 Getreuen zu einer großen Entscheidungsschlacht vorbereitet.

— Der Bauunternehmer Robert Demmer aus Düsseldorf ist mit Zurücklassung einer Schuldenlast von 100,000 Mark nach Amerika durchgebrannt.

— Auf amtlichem Wege haben die Regierungen von Schweden und Dänemark Flottenbesuche in deutschen Häfen für den Monat September angekündigt.

— In Brantford, Ontario, wurde mit der von Dr. Alexander Graham Bell erfundenen neuen Flugmaschine eine Probe angestellt, die zufriedenstellend verlief.

— Die französische Zeitung „Patrie" meldet, daß Major Alfred Dreyfus im October aus der französischen Armee ausscheiden und sich pensioniren lassen wird.

— Präsident Fallieres hat das Gesetz unterschrieben, laut welchem nach dem 1. September in Frankreich an einem Tage in der Woche alle Arbeit eingestellt werden muß.

— Die Kohlengräber in Rhymney Valley, Wales, drohen mit einem Streik, wenn sie auch fernerhin gezwungen werden sollten, mit Nicht Union Arbeitern zusammen zu arbeiten.

— In offiziösen Kreisen Berlin's wird bekannt gegeben, daß der Kaiser nicht nach Amerika kommt, weil er keinem Staatsoberhaupt einen Besuch macht, das denselben nicht erwidern kann.

— Der holländischen Ständeversammlung wurde eine Vorlage unterbreitet, laut welcher alles für den Export bestimmte Fleisch eine Marke haben muß, die besagt, daß es genau inspizirt worden ist.

— An maßgebender Stelle in Berlin ist nun doch beschlossen worden, deutsche Kriegsschiffe an der Flottenrevue theilnehmen zu lassen, welche anläßlich der Jubiläumsausstellung in Jamestown, Va., stattfindet.

— Aus Veranlassung ihres goldenen Jubiläums hat die „Frankfurter Zeitung" eine Festschrift herausgegeben, in der die Entwicklung des Blattes sowie die des geistigen, politischen und wirthschaftlichen Lebens in Deutschland geschildert wird.

— In Neapel ist eine junge Dame nebst ihrem Begleiter, einem Dominikaner Mönch, verhaftet worden, weil sie in dem Verdacht steht, eine geriebene Schwindlerin zu sein und mehrere reiche Personen um große Summen betrogen zu haben.

— Aus Spitzbergen ist die Nachricht eingetroffen, daß Walter Wellman für dieses Jahr sein Projekt, den Nordpol in einem Luftschiff zu erreichen, aufgegeben hat. Er wird im nächsten Frühjahr nach Spitzbergen zurückkehren und dann versuchen, die Reise zu machen.

— Ein furchtbares Feuer wüthete in der unweit von Kanyschin, Rußland, gelegenen Ortschaft Mordawo. Nach den letzten eingetroffenen Nachrichten ist fast das ganze Städtchen in einen Trümmerhaufen verwandelt worden. Mehr als zweitausend Personen sind obdachlos.

— Der Sultan von Marokko hat verfügt, daß alle Sklavenhändler verhaftet und die in marrokanischen Häfen ankommenden Sklaven befreit werden sollen. Dieser Befehl, auf dessen Mißachtung hohe Strafen stehen, ist eine direkte Folge der Beschlüsse der Algeciras-Conferenz, laut welchen in Marrokko die Sklaverei abgeschafft werden soll.

— Die Heilsarmee wird im November einen nordeuropäischen Congreß in Berlin abhalten. Er ist der erste seiner Art und soll die Vertreter der in den nordischen Ländern bestehenden Organisationen vereinigen. Hauptsächlich kommen Deutschland, Schweden, Norwegen und Dänemark in Betracht. In Rußland war die Heilsarmee bisher nicht geduldet.

Vermischtes Inland.

— Am 9. Oktober wird der Marquette Club von Chicago zu Ehren von „Onkel Joe" Cannon ein großes Bankett veranstalten.

— In Philadelphia ist der bekannte Deutsche und Verteran des Bürgerkrieges Richard A. Leidig im Alter von 67 Jahren gestorben.

— Der Geschäftstheil des Bergwerkstädtchens Stent in Californien wurde durch Feuer zerstört und ein Schaden von $75,000 angerichtet.

— Unbekannt gebliebene Einbrecher sprengten den Sicherheitsschrank des Postamtes in Almond, N. Y., in Stücke und erbeuteten $600 baar und in Marken.

— In Kansas City, Mo., starb Col. Francis Foster, der unter den Präsidenten Lincoln, Johnson und Grant Postmeister in jener Stadt gewesen war.

— In St. Louis, Mo., hat man die Entdeckung gemacht, daß durch Einathmen von Gasolindämpfen ein ebenso solider wie billiger Rausch hervorgerufen werden kann.

— Bedeutende Gelehrte und Geologen schreiben die fast auffälligen Veränderungen in den Oelfeldern von Texas seit dem Erdbeben in Chile seismischen Störungen zu.

— Fünfunddreißig Feuerversicherungsgesellschaften haben die bei dem Feuer in San Francisco erlittenen Gesammtverluste zum Betrage von $55,103,863.22 bezahlt.

— In Atchison, Kas., starb E. S. Wells, einer der ältesten Civil-Ingenieure der Burlington Eisenbahn und ein intimer Freund des Präsidenten Abraham Lincoln.

— Im Alter von 67 Jahren ist in Battle Lake, Minn., Henry H. Wenz, einer der angesehensten Geschäftsleute von St. Louis, Mo., an den Folgen eines Darmleidens gestorben.

— Ackerbauminister Wilson hat den Hühnerzüchter Robert R. Slocum angestellt, um Mittel und Wege ausfindig zu machen, wie die Hühnerzucht profitabler gemacht werden kann.

— Die Fabrik der Empire Lumber Co. in Empire, Mich., eine der größten des Staates, Eigenthum der T. Wilce Lumber Co. in Chicago, ist abgebrannt. Schaden $60,000.

— In New York starb die 80 Jahre alte Wittwe Frau Cora L. Williams aus Freude darüber, daß ihr plötzlich eine Erbschaft von über einer Million zugefallen war, am Schlagfluß.

— Das japanische Regierung hat in Washington, D. C., ein prächtiges Wohngebäude an K Straße vis-a-vis von Franklin Park gepachtet, um es als Botschafterpalais einrichten zu lassen.

— Ein Zug der Nordwestern-Eisenbahn ist bei Swift, einer 16 Meilen südlich von Great Falls gelegenen Eisenbahnstation, entgleist. Drei Personen wurden getödtet und zwanzig verletzt.

— Für die Taylor Park Mining Co., eine Corporation, die im Staate Colorado mit einem Betriebskapital von $5,000,000 inkorporirt worden ist, wurde ein Massenverwalter ernannt. Man schätzt den Gesammtbetrag der Verbindlichkeiten auf etwa $213,000.

— In Chicago mußten auf Befehl des städtischen Baucommissärs die Arbeiten an dem Neubau der Commercial National Bank eingestellt werden, weil von den Contraktoren nicht genügende Vorrichtungen zum Schutz des Lebens der Arbeiter getroffen worden waren.

— Auf Veranlassung des städtischen Aichmeisters Joseph Grein in Chicago werden gegen die Fleischbarone Armour & Co., Nelson Morris & Co. und Swift & Co. Klagen wegen Benutzung falscher Gewichte beim Verkaufen von Schweinefett anhängig gemacht werden.

— Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die cubanische Insurrektion von der Junta geleitet wird, die in New York ihren Sitz aufgeschlagen hat und aus hervorragenden Geschäftsleuten der Insel besteht. An der Spitze dieser Junta steht der Großkapitalist und frühere Oberst Carlos M. Aguirro.

— Am 1. Oktober tritt das Fleischinspektions-Gesetz in Kraft, und Ackerbausekretär Wilson hat bestimmt erklärt, daß von diesem Datum an keine Fleisch-Präparate, die nicht den vorgeschriebenen Stempel der Inspektoren tragen, in den zwischenstaatlichen Verkehr gelangen dürfen. Das gilt nicht nur von frischem Fleisch, sondern auch von allen Büchsen-Präparaten.

Zehn Anklagen gegen den Oeltrust erhoben.

Von den Special-Bundesgroßgeschworenen, die während der letzten Wochen in Chicago die gegen die Standard Oil Co. erhobenen Beschuldigungen wegen Annahme ungesetzlicher Rabatte untersucht haben, wurden vor Bundes-Kreisrichter Bethea zehn Anklagen erhoben, in denen die Standard Oil Co. in 6,428 verschiedenen Fällen der Uebertretung des Gesetzes beschuldigt wird. Da die Strafe für das in jedem einzelnen Falle namhaft gemachte Vergehen auf je $1000 bis $20,000 festgesetzt ist, so wird der Oeltrust, wenn er schuldig befunden werden sollte, ein bedeutendes Sümmchen an Strafgeldern zu entrichten haben. Leider bestimmt das Gesetz nicht, daß die verantwortlichen Beamten der Standard Oil Co. verhaftet werden, vor dem Richter erscheinen und dort die für sie festgesetzte Bürgschaft hinterlegen müssen, sondern verfügt nur, daß die Rechtsvertreter des Oeltrusts das prompte Erscheinen ihrer Clienten zum Prozeß im Gericht versprechen müssen.

Weshalb Graf Witte vom Kaiser nicht empfangen wurde.

Erst jetzt wird ein Akt des Kaisers, der anfangs wenig oder nicht beachtet worden ist, in der ganzen Presse des Landes auf das lebhafteste besprochen. Während der Kaiser auf Friedrichshof bei Cronberg weilte, wurde mit Bestimmtheit gemeldet, daß der Monarch den ehemaligen russischen Ministerpräsidenten, Grafen Witte, in Audienz empfangen werde. Jetzt wird aber von angeblich gut unterrichteter Seite behauptet, daß der Kaiser es direkt ablehnte, den russischen Ex-Premier zu empfangen, weil er damit darthun wollte, daß er sich unter keinen Umständen in die inneren Angelegenheiten Rußland's mischen werde. Trotz der ausdrücklichen Dementis tauchten nämlich in der letzten Zeit wiederholt Meldungen von Vorschlägen des Kaisers an den Zaren oder von Versprechungen für den Fall des Ausbruchs einer offenen Revolution auf. Da nun der Kaiser sich ausdrücklich geweigert hat, Witte zu empfangen, obwohl eine St. Petersburger Nachricht sogar schon die Einzelheiten einer bereits stattgehabten Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Grafen Witte brachte, so wird von der Presse Deutschlands mit Nachdruck hervor gehoben, daß der nicht erfolgte Empfang Witte's als eine sehr wirksame Abfertigung aller derartigen tendenziösen Erfindungen angesehen werden kann.

Die egyptische Frage.

In den deutschen Blättern werden die unfreundlichen Bemerkungen der englischen Presse über die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit König Edward fast täglich erwähnt und mit Befremden, fast mit Entrüstung darauf hingewiesen, daß gerade jetzt in London sogar die neueste Entwickelung der Dinge in Egypten für Hetzzwecke ausgebeutet wird, indem man sich mit der trotzigen Behauptung, es gebe keine egyptische Frage, erdreistet, Deutschland vor einer Einmischung in egyptische Angelegenheiten zu warnen. Die deutschen Zeitungen erklären als Entgegnung darauf, daß Deutschland an den Verhältnissen in Egypten überhaupt nicht betheiligt sei, und daß England's enge Beziehungen zu Frankreich für Deutschland gegenstandslos seien.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.

Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von

Forni's

Alpenkräuter-Blutbeleber

Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Stroudsburg Bier und Porter

—: In der Brauerei in Flaschen gefüllt. :—

Eine Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu **$1.00** Nach irgend einem Theile der Stadt abgeliefert.

Bestellungen prompt besorgt vom Union Liquor Store, 120 Nord Main Avenue.

Neues Telephon, 587-B; Altes Telephon, 2433-B.

Bestimmung eines in Spanien erlassenen königlichen Edikts.

Nach einem bekannt gegebenen königlichen Edikt wird verfügt, daß die für Civiltrauungen vorgeschriebenen Formalitäten wieder beobachtet werden und daß Personen, welche sich trauen lassen, nicht gezwungen werden dürfen, über ihre Religion Auskunft zu geben. Diese Bestimmung steht in direktem Widerspruch zu dem, was der päpstliche Abgesandte verlangt hat und wird wahrscheinlich noch zu heftigen Auseinandersetzungen im Parlament führen, weil die orthodox-clerikale Partei immer noch sehr stark ist und die Durchführung des königlichen Edikt die Bedeutung der kirchlichen Trauung beinahe aufhebt. Es wird also in Zukunft in Spanien für Anhänger verschiedener Kirchengemeinschaften möglich sein, eine Ehe einzugehen, selbst, wenn es die Satzungen ihrer respektiven kirchlichen Behörden verbieten sollten.

Was die Aufständischen in Cuba verlangen.

Col. Asbert hat aus dem Felde dem Präsidenten Palma die folgende Nachricht zugehen lassen: „Wir haben die Waffen gegen die Regierung ergriffen, weil wir zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß Gesetze und Gerechtigkeit unter diesem Regime nicht möglich sind, da die von unskrupulösen Gerichten unterstützte Regierung die Constitution in der schändlichsten Weise verletzt und das Volk seiner ihm gesetzlich zuerkannten Rechte beraubt. Es ist unser einziger Wunsch, der Oberhoheit des Gesetzes Geltung zu verschaffen und alle Angelegenheiten so zu ordnen, wie sie vor den letzten Wahlen waren. Wir verlangen, daß neue Wahlen angeordnet werden, damit die Bürger volle Freiheit haben, ihr Wahlrecht auszuüben, und Männer erwählen können, die in jeder Beziehung würdig sind, die Aemter des Präsidenten, des Vice-Präsidenten, der Gouverneure, Senatoren, Abgeordneten und Provinzial-Abgeordneten zu bekleiden. Nur wenn wir von Regierungstruppen angegriffen werden, werden wir zu den Waffen greifen; sonst wollen wir den blutigen Krieg vermeiden, weil wir nicht Lust haben, das Leben unserer Brüder auf's Spiel zu setzen. Dafür haben wir wiederholt Beweise geliefert, so in der Schlacht von Flor de Mayo, wo wir Gelegenheit hatten, die Regierungstruppen nieder zu machen; aber von dieser Gelegenheit keinen Gebrauch machten."

Annoncirt im „Wochenblatt."

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park, ebenso alle Sorten frisches und eingepöckelte Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Grasmäher, Garten Werkzeuge, Schlauch, Gitterthüren und Fenster.

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Gegenüber dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Die Camorra in Neapel.

Die unheimliche Thätigkeit des gefährlichen Geheimbundes.

Grausamer Mord—„Liebesmahle"—Einführung eines Kandidaten und Pflichtduell. Verschiedene Grade und Rangabzeichen. „Steuer"-Eintreibungen.

In Neapel herrschte unlängst große Aufregung, weil das höchste Tribunal der Camorra ein zu ihr gehörendes Ehepaar, das sich wahrscheinlich des Verraths schuldig gemacht hatte, auf grausame Weise ermorden ließ. Die Henker waren vier Matrosen, die von der Polizei vergeblich gesucht wurden; ihr Auftraggeber schien ein gewisser Rapi zu sein, der verhaftet wurde. In seinem Hause fand man unter anderem auch viele Briefe von Politikern, in denen ihm ihr Dank für seine Unterstützung ihrer Abgeordneten ausgesprochen wurde. Man kam den Thätern dadurch auf die Spur, daß kurz vor der Ermordung des Ehepaares einige Matrosen in einem Kaffeehause ein opulentes Mahl eingenommen hatten, das Verdacht erregte.

Solche „Liebesmahle," so schreibt ein Neapolitaner unter einem Pseudonym, spielen überhaupt in der Camorra eine große Rolle. Eines Morgens sah ich in einer ländlichen Schenke des Vomero eine Gesellschaft von 20 Personen, die fröhlich bankettirten, obwohl sie sich kaum auf den Beinen halten konnten, und von Zeit zu Zeit mit einem bartlosen Jünglinge, dem reinsten Galeerenkandidaten, der neben einem alten Rauhbein saß, glückwünschend anstießen. Einige Zeit nachher kehrte ich zur Kneipe zurück und fand die lustige Gesellschaft nicht mehr vor, nur eine alte Frau, die mir erklärte, daß der Alte ein Camorra-Häuptling gewesen sei, der mit den Jüngern die Aufnahme eines neuen Kandidaten gefeiert habe. Weiter erzählte sie mir, daß diese Feier erst dann stattfinde, wenn ein Kandidat in einem Pflichtduell Proben seines Muthes abgelegt habe. Das sei heute Morgen geschehen. Zu dem Messerkampf dienen besondere Messer, und Bedingung ist, daß der Neuling, wenn auch selbst verwundet, nur dann als Sieger gilt, wenn er seinen Gegner verwundet hat. Das gelang ihm. Nachdem er dann noch, wie der „Komment" vorschreibt, die vom Blute des Gegners gefärbte Klinge abgeleckt hatte, gab ihm der Häuptling den rituellen Händedruck, stellte ihn den Genossen vor, und diese schworen, ihn als Verbindungsmitglied anzuerkennen.

Die Mitglieder des Geheimbundes der Camorra (zu deutsch: „schöne reformirte Gesellschaft") haben verschiedene Grade: der niedrigste ist der des „guaglione e mala vita," dann folgt der „geehrte Jüngling" („giovinotto onorato"), darauf der „piccinotto," hierauf der „camorrista," der je nach Verdienst noch höhere Stufen erklettern kann. Als Rangabzeichen dienen verschiedene sichtbare Tätowirungen.

Die Hauptaufgabe der Mitglieder der Camorra bildet die „Steuer"-Eintreibung. Die Steuer wird erhoben von den Prostituirten, den Spielern und auch von den Kaufleuten und Industriellen, die nicht weiter belästigt sein wollen. Doch den größten Ertrag liefert das Spiel. Jede Spielhölle wird von einem „piccinotto" kontrollirt, der einen bestimmten Prozentsatz der gespielten Gelder erhebt. Diese Kontrolle ist oft nicht ungefährlich. Ist der Beauftragte aber gehörig legitimirt, so fügen sich ihm die Spieler meist willig, ja sie wählen ihn sogar bei Streitigkeiten zum Schiedsrichter. Weigert sich aber doch jemand, den Tribut zu entrichten, so bedroht ihn der kontrollirende „piccinotto," wirft zu gleicher Zeit den Hut in den Nacken, dreht sich den Schnurrbart, speit zwischen den aufeinandergebissenen Zähnen hindurch, zieht die Hosen in die Höhe — niemals wird eine dieser Formen vernachlässigt — und es beginnt ein Duell.

Alle Beiträge des Tages werden gewissenhaft dem höchsten Vorgesetzten ausgeliefert, der die Hälfte für sich behält und den Rest je nach dem Grad verschieden unter die Mitglieder vertheilt. Fast nie kommt es vor, daß ein Mitglied die gesammelten Gelder für sich behält; geschieht es aber doch, so hat der Delinquent außer den ordentlichen Strafen, wie zeitweiligen oder permanenten Ausschluß, Ohrfeigen, Bewerfen mit Koth oder Verunzierung des Gesichts durch Glasscherben, noch zu erwarten, daß ihn ein niederes Mitglied heimlich ermordet, um durch diesen Beweis von Bravour um die höchsten Grade konkurriren zu können.

Bauarbeiter in Deutsch-Ostafrika. Wenn in Deutsch-Ostafrika ein einheimischer Bauherr den Fußboden in seinem neuen Hause feststampfen lassen will, so miethet er als Wichtigstes einen Vorsänger, dann ziemlich viel Arbeiter, sowohl Männer wie Weiber. Nun muß der Vorsänger einen improvisirten Satz singen, den die Arbeiter im Chor wiederholen. Dazu stampfen sie im Takt den Boden. Man hört diesen von Stampfen begleiteten Wechselgesang stundenlang. Auch die Lastträger, die dort, wo noch fast alles durch Menschen transportirt wird, viel zu thun haben, erleichtern sich ihre oft recht schwere Arbeit durch rhythmischen Gesang.

Gebr. Krämer's

August Aufräumungs Verkauf.

Halbe Preise auf Strohhüten.

Halbe Preise auf Kinder Waschanzügen.

Preise reduzirt in allen Departements.

Krämer Bros.,

Ausstaffirer,

325 Lackawanna Avenue.

Silverstone,

Augen Spezialist,

225 Lackawanna Ave.

Zweiter Stock.

Es giebt nichts, bei welchem eine Verzögerung so gefährlich ist, als mit Augenleiden. Gewissenhafte Behandlung ist charakteristisch von unseren Untersuchungen. Unsere Prüfung ist unfehlbar. Jeden Tag der Verzögerung bedeutet weitere Gefahr für Ihre Gesundheit und Augenlicht. Unser Geschäft besteht darin, Sie anzuweisen, wie man die Augen richtig behandelt.

Wir verkaufen Gläser und Brillen, die andere zu $1.00 als Vortheile anzeigen, für 50 Cents.

Vergeßt nicht, ich habe den best eingerichteten optischen Parlor in Nordost Pennsylvania. Ich besitze jede bekannte Facilität zur Untersuchung der Augen. Ich habe die beste und ausgewählteste Linie von künstlichen Augen in der Stadt.

Ich pulisire alle Lensen und schweiße Gestelle auf kurze Notiz.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Deutsch gesprochen.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Lorraine Park,

Die centrale Lage zu

Clark's Summit.

Häuser für Käufer erbaut, wenn so gewünscht.

Das auf dieser Lage angekaufte Land ist eine sichere und schnell zunehmende Anlage. Schnelle Verkehrsmittel Clark's Summit ist die kommende Vorstadt von Scranton. Erkundigt euch heute nach Preisen.

Summit Land Companie,

J. W. Browning, Präsident,

903 Mears Gebäude.

J. H. Ackerson, Spezial Agent, Clark's Summit, Pa.

. . Deutsche . .

Grundeigenthums-Agentur

von

J. C. Zurflieh,

517 Lackawanna Avenue.

Häuser und Lots zum Verkauf und Vermiethen in allen Stadttheilen.

Ehrliche Behandlung garantirt.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.

John A. Schadt,

Allgemeine Versicherung,

313 Center Straße.